

10 FRAGEN ZU NARKOLEPSIE

Ist die Schlafkrankheit heilbar?



Menschen, die an Narkolepsie leiden, schlafen unvermittelt für Minuten und länger ein. Egal, in welcher Situation sie sich gerade befinden
Foto: Getty Images

30.01.2016 - 11:49 Uhr

Mehrmals am Tag einfach wegnicken, egal wo und in welcher Situation man sich gerade befindet. Eine Horrorvorstellung, doch für Narkolepsie-Patienten ist sie Alltag.

Einer der bekanntesten Film-Protagonisten mit Schlafkrankheit ist der Straßenjunge Mike Waters in „My Private Idaho. Das Ende der Unschuld“. Waters schlief in Situationen ein, die ihm Stress bereiten.

Narkolepsie – was ist das eigentlich genau? Wie unterscheidet sich die Krankheit von ständiger Müdigkeit? Was [hilft](#) dagegen? HNO-Facharzt Dr. Michael Bohndorf beantwortet die wichtigsten Fragen.



Der 1993 gestorbene Schauspieler River Phoenix spielte im Drama „My Private Idaho“ einen Narkolepsie-Patienten
Foto: Getty Images

Leide ich an Narkolepsie, wenn mir an stressigen Tagen vor Müdigkeit die Augen zufallen oder ich manchmal am Schreibtisch gegen den Schlaf kämpfe?

Dr. Michael Bohndorf: „Nein, diese Ermüdungserscheinungen erleben wir alle gelegentlich. Hinter Narkolepsie verbirgt sich ein anfallartiger, unwiderstehlicher Schlafdrang am helllichten Tag. Deshalb wird diese Erkrankung ja auch im Volksmund als ‚Schlafsucht‘ und ‚Schlammersucht‘ bezeichnet.“



Dr. Michael Bohndorf
Foto: Privat

Was sind die typischen Symptome?

Dr. Bohndorf: „Narkolepsie-Patienten wirken oft wie Betrunkene, ihr Blick wird glasig, die Aussprache undeutlich und der Gang unsicher. Weitaus mehr als drei Viertel von ihnen sind gleichzeitig von Kataplexie betroffen, einem kurzzeitigen Muskelversagen. Schlaflähmungen und Halluzinationen sind weitere [Symptome](#), unter denen etwa die Hälfte aller Narkolepsie-Patienten leidet.“

Wodurch entsteht Narkolepsie?

Dr. Bohndorf: „Die heutige Medizin geht davon aus, dass jener Teil des zentralen Nervensystems gestört ist, der für den Schlaf/Wachrhythmus zuständig ist. Oftmals wird bei den Patienten zudem zu wenig Hypocretin festgestellt. Dieser Botenstoff im Gehirn reguliert das Schlaf-Wachverhalten.“

Wie lange dauern die unerwünschten Schlafpausen im Schnitt?

Dr. Bohndorf: „Das kann nur wenige Minuten dauern, aber auch eine Stunde oder mehr.“

Dabei kann es zu gefährlichen Situationen kommen, oder?

Dr. Bohndorf: „In der Tat, die Bedienung von Maschinen, das Fahrrad- oder Autofahren sind beispielsweise nur unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen möglich, wenn überhaupt.“

In welchem Alter tritt diese Erkrankung meist auf?

Dr. Bohndorf: „Erste Anzeichen zeigen sich oft schon in der Kindheit. Zu ersten Anfällen kommt es vielfach in den Jugendjahren.“

Wie viele Menschen leiden darunter?

Dr. Bohndorf: „Schätzungen gehen von 40 000 Menschen aus. Aber wahrscheinlich sind es weitaus mehr, denn die Diagnose ist schwierig. Oft wird die Erkrankung erst nach Jahren diagnostiziert oder fälschlich beispielsweise als Depression eingestuft.“

Wie lässt sich eine Erkrankung sicher feststellen?

Dr. Bohndorf: „Sind organische Ursachen ausgeschlossen, so sollten Spezialisten wie Neurologen oder Schlafmediziner konsultiert werden. In einem Schlaflabor können verschiedene Tests Aufschluss darüber geben, ob es sich wirklich um Narkolepsie handelt.“

Kann man einer Erkrankung vorbeugen?

Dr. Bohndorf: „Nein, es gibt keine Möglichkeit der Prophylaxe.“

Kann die Schlafkrankheit geheilt werden?

Dr. Bohndorf: „Nein, aber durch Medikamente lassen sich die Symptome so weit [behandeln](#), dass Betroffene wieder ein nahezu normales Leben führen können.“